

SIE SELBST ENTSCHEIDEN



28.12.2013

Dieter G. Jürgens

Sie selbst entscheiden ...

... wie lange Sie sich noch von Politikern und sogenannten Experten in den Massenmedien verblöden - oder besser - belügen lassen wollen. In diesem Bericht liefere ich Ihnen kurz und knapp einige gängige politische und wirtschaftlichen Parolen und die WIRKLICHKEIT, die dahinter steckt. Alle diese FAKTEN können Sie selbst in öffentlich zugänglichen Quellen recherchieren.

Sie selbst entscheiden

DIETER G. JÜRGENS

Oktober 2008 - Die deutschen Spareinlagen sind sicher

Bundeskanzlerin Merkel und Bundesminister der Finanzen Peer Steinbrück erklären nach dem Ausbruch der Banken- und Finanzkrise öffentlich: „Die Spareinlagen der Deutschen Sparer sind sicher“. Hahaha. In 2008 hatte die Bundesrepublik einen Jahreshaushalt von **283 Milliarden** Euro. Die Summe also, welche die Bundesregierung für die gesamten zwölf Monate des Jahres 2008 für **alles** ausgeben konnte. Wie konnten Merkel und Steinbrück dann für alle privaten deutschen Spareinlagen von rd. **570 Milliarden** eine Garantie abgeben? Wer's glaubt wird nicht selig, sondern bleibt dämlich (siehe: http://www.youtube.com/watch?v=08_0sC-ksyM).

Aber bereits im **Februar 2003** treffen sich der damalige Bundeskanzler Schröder (heute Aufsichtsratschef des Pipeline-Konsortiums NEGP Company (Gazprom)), Wirtschaftsminister Clement (seit April 2009 Mitglied im Aufsichtsrat des russischen Beratungsunternehmens *Energy Consulting*, seit Juli 2011 im Aufsichtsrat der börsennotierten *Deutsche Wohnen*, die von der *Deutschen Bank* gegründet wurde) und Finanzminister Eichel in Berlin zu einem Krisengespräch mit den Spitzen der deutschen Banken: Josef Ackermann (*Deutsche Bank*), Bernd Fahrenholz (*Dresdner Bank*), Dieter Rampl, (*HypoVereinsbank*), Jürgen Sengera (*WestLB*), Ulrich Brixner (*DZ Bank*) und Henning Schulte-Noelle (*Allianz*). Anlass des Gesprächs: ein dringender Rettungsplan für deutsche Großbanken. Sie sollen von einer 50 bis 100 Milliarden Euro schweren Kreditlast befreit werden, also von „faulen“ Krediten, die Kunden der Banken nicht mehr zurückzahlen konnten. Aber diese Sitzung findet bereits 67 Monate, 22 Quartalsberichte und sechs Jahresabschlüsse **vor** dem Zusammenbruch der amerikanischen *Investmentbank Lehmann Brothers* in 2008 statt. Das Gesamtvolumen unzureichend gedeckter Kredite wird damals auf **300 Milliarden** geschätzt.

Deutschland ist Exportweltmeister



Mit dem Titel „Exportweltmeister“ schmücken sich gerne viele (verblödete) Politiker. Was aber bedeutet das? In diesem Zusammenhang jedenfalls nichts Gutes. Stellen Sie sich einfach folgendes vor: Sie geben einem hoffnungslos überschuldeten Kunden jährlich ungesicherte Kredite und ohne die geringste Chance, Ihr Geld je wieder zu bekommen. Was, so blöde sind Sie nicht?

Aber genau das tut die Bundesrepublik seit Jahren (auf Kosten der Bevölkerung). Sie liefert Waren (z.B. Autos) auf Kredit an Staaten (z.B. Griechenland), die hemmungslos überschuldet sind - ohne jede Chance, ihre Forderungen jemals eintreiben zu können. Diese sogenannten Exportüberschüsse existieren lediglich als zu verrechnende Forderungen bei der EZB als Clearingstelle (s. auch Target 2 - Salden). Nichts als wertlose Zahlenkolonnen im Computer. Absolut WERTLOS.

Wo ist das Geld geblieben?

Wussten Sie eigentlich, dass rund 93 Prozent des Geldes, das im Umlauf ist, gar nicht physisch existiert?

Beim sogenannten *bargeldlosen Zahlungsverkehr* zahlen wir mit etwas, was es real gar nicht gibt. Das Geld auf unseren Kontoauszügen hat es nie gegeben. Es wurde durch die Banken durch Kreditvergabe einfach aus dem NICHTS erschaffen. Dazu genügt ein einfacher Buchungssatz auf unserem Kontoauszug. Kredite, die Banken gegen Zinsen an Kunden vergeben, sind also nichts anderes als pure Luftnummern. Und das hat keineswegs etwas mit dem Verleihen von Kundengeldern zu tun. Allerdings sichern sich die Banken für Ihre Kredite fürstlich mit Hypotheken und anderen Sicherheiten ab.

Ist es nicht genial, Zinsen und sachgedeckte Sicherheiten (z.B. Häuser) für etwas zu verlangen, das man selbst nie besessen, es aus dem Nichts erschaffen und als „Kredit“ weitergegeben hat?

Was geschehen würde, wenn nur 7 Prozent aller Sparer ihr „Bares“ abhoben, überlasse ich Ihrer Fantasie. Und wenn davon gesprochen wird, dass die EZB u.s.w. die **Gelddruckmaschine** anwirft, soll das schlicht darüber hinwegtäuschen, dass dadurch keinerlei neues, physisches Geld wie Münzen oder Geldscheine gedruckt wird, sondern lediglich etwas mehr Druckerschwärze auf den Kontoauszügen verteilt wird bzw. ein paar Ziffern mehr auf den Monitoren der Computer erscheinen.

Spätestens nachdem die Silber- bzw. Golddeckung der nationalen Währungen aufgehoben und durch wertlose, ungedeckte Münzen und Geldscheine (ScheinGeld) ersetzt wurde, nahm das unkontrollierte „Gelddrucken“ seinen fatalen Lauf. Wesentliche Voraussetzung dazu: der Staat musste das Geldmonopol, also die Geldproduktion, das Kontrollieren des Geldumlaufs und der Geldmenge, an private Banken abgeben. **Und so geschah es.** Weitere Infos rund um die Geschichte des Geldes gibt es haufenweise in allen zugänglichen Medien - daher an dieser Stelle nicht mehr dazu.

Die Bundesrepublik veruntreut Steuergelder



Die **Abgabe der Geldhoheit vom Staat** zum **privaten Bankenkartell** führt zu einer perversen Veruntreuung von Steuergeldern. Will die Bundesregierung z.B. aufgrund von Steuergeschenken o.ä. einen Kredit aufnehmen, so tut sie das in aller Regel über die *bundeseigenen Finanzagentur GmbH* mittels Kreditanfrage bei privaten Banken. Für den aufgenommenen Kredit zahlt der Bund (der Bürger) dann Zins und Tilgung an diese Banken. **Die Zinslast für Kredite ist seit Jahren der zweithöchste Posten im gesamten Bundeshaushalt.**

(siehe „Panorama-Sendung“ - <http://www.youtube.com/watch?v=RT-1-epyPp4>).

Hiermit dürfte deutlich werden:

- Dass jeder Steuerzahler die Steuergeschenke der Bundesregierung selbst aus seiner eigenen Tasche teuer bezahlt.
- Dass die Macht weder von der Bundesregierung, schon gar nicht vom Volk, sondern ausschließlich vom übermächtigen Bankenkartell ausgeht. Wer das Geld hat, hat die Macht. Oder: wer Geld machen kann, macht Macht.

Inflation und Enteignung

Wenn man immer mehr Geld in Umlauf bringt ohne gleichzeitig mehr zu produzieren, wird das Geld immer weniger wert. Man kann auch sagen: Je mehr es von etwas gibt, desto wertloser wird es. Das nennt man **Inflation**. Die unausweichliche Folge ist, dass man immer weniger für sein Geld bekommt.

So hat die **Kaufkraft des Euro** seit seiner Einführung bis heute um **rd. 66 Prozent abgenommen**. Soweit Sie also Ihr Vermögen ausschließlich in Euro investierten bzw. sparten, haben Sie bis heute etwa 2/3 Ihres Vermögens verloren - selbst wenn Sie nominal mehr Euros auf Ihrem Konto haben. Der Kaufkraftverlust hat Ihr ursprüngliches Vermögen zum großen Teil aufgefressen.

„Das stimmt doch nicht“, werden Sie sagen. Die Inflationsrate lag doch bisher immer zwischen 1 und 2 Prozent. Zumindest sind das die in den Massenmedien zitierten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes. Stimmt. Aber die sind falsch, wie nahezu alles, was sie in diesen Medien über Wirtschaft, Geld und Finanzen hören oder lesen.

Es gibt jedoch eine einfache Faustformel zur Berechnung von Inflation:

$$\text{Geldmengenwachstum} - \text{Wirtschaftswachstum} = \text{Inflation (Geldentwertung)}.$$

Die folgenden Zahlen entstammen den jeweiligen Berichten der **Deutschen Bundesbank**.

Jahr	Wachstum Geldmenge EURO	Wirtschaftswachstum (BIP) Deutschland	Wahre Inflation in Prozent
2012	+ 6,95%	+ 0,7%	+ 6,25%
2011	+ 4,84%	+ 3,0%	+ 1,84%
2010	+ 0,53%	+ 3,5%	- 2,97%
2009	+ 3,00%	- 4,9%	+ 7,90%
2008	+ 9,50%	+ 1,3%	+ 8,20%
2007	+ 11,13%	+ 2,5%	+ 8,63%
2006	+ 8,53%	+ 3,0%	+ 5,53%
2005	+ 7,42%	+ 0,8%	+ 6,62%
2004	+ 5,86%	+ 1,6%	+ 4,26%
2003	+ 8,10%	- 0,1%	+ 8,20%
2002	+ 7,18%	+ 0,1%	+ 7,08%
2001	+ 5,60%	+ 0,8%	+ 4,80%
Durchschnitt pro Jahr Ø:			+ 5,53 %
Kaufkraftverlust gesamt 2001 bis 2012:			+ 66,36 %

Die obige Berechnung ist die einzige wissenschaftliche, seriöse Art zur Inflationsermittlung.

Was bedeutet das für Sie? Wenn Ihr Gehalt oder Ihr Geldvermögen seit 2001 nicht jährlich um 5,53 Prozent (nach Steuern) gestiegen ist, haben Sie nicht einmal den Inflationsausgleich geschafft. Wenn es weniger war, sind sie in dieser Zeit durch die Inflation um einiges enteignet worden.



Übrigens: Im gleichen Zeitraum stiegen die Renten nur um 0,9% jährlich. Wahrscheinlich sind 20 Millionen Rentner in Deutschland lediglich Menschen zweiter Klasse. Und noch etwas: die Kosten für Energie (Strom, Gas und andere Brennstoffe) stiegen im obigen Zeitraum um durchschnittlich 75 Prozent. Schauen Sie doch einfach mal in Ihre Energiekostenabrechnungen von 2002.

Und wo ist nun das ganze Geld geblieben? Raten Sie mal. Natürlich bei den Banken. Nun wissen Sie auch, weshalb die Banken zunehmend

- a) auf bargeldlosen Zahlungsverkehr drängen
- b) die Bürger durch „günstige“ Kredite und Mini-Guthabenzinsen in die Verschuldung treiben

Sie wollen Macht unter Zuhilfenahme der politischen Pappnasen ausüben. Geld als Mittel zur Macht und zur *Schaffung einer neuen Weltordnung*. In einem später erscheinenden Artikel wird dies ausführlich behandelt. Einen kleinen Einblick dazu lieferte bereits der Artikel „Geld regiert die Welt - aber wer regiert das Geld?“ vom 14.10.2013.

Im übrigen verstehen Sie nun auch die Forderung unserer Kanzlerin: „Wir brauchen mehr Wachstum“. Indes wird es nie gelingen, das Wachstum auf das Niveau der Verschuldung zu bringen, solange Geld durch die Banken unkontrolliert und willkürlich aus dem Nichts in unbegrenzter Menge „produziert“ werden kann und somit die Inflation weiter anheizt.

Alle vier Jahre totale Volksverblödung

Es ist eigentlich vollkommen klar, weshalb Deutschland bei den Ergebnissen der PISA-Studien regelmäßig im unteren Drittel landet. Es liegt an der PROZENTRECHNUNG. Politiker sowie Medienvertreter und Umfrageinstitute beherrschen sie einfach nicht. Auch wenn man dies von einem ehemaligen Wirtschaftsminister Rösler, im Beruf Augenarzt ohne weitere Berufserfahrung, nicht zwingend voraussetzen muss, oder?

Stellen Sie sich einfach folgendes vor: Vor Ihnen liegt ein Korb mit zehn Äpfeln.

Ihre Aufgabe: Sie sollen 100 Prozent Äpfel aus dem Korb entnehmen. Auch ohne Mathe-Leistungskurs dürfte Ihnen diese Aufgabe nicht schwer fallen. Sie entnehmen dem Korb natürlich alle 10 Äpfel.

Bei der Veröffentlichung zu den Ergebnissen der Bundestagswahlen tritt allerdings regelmäßig ungehemmte mathematische Demenz bei Politikern, Medien und Umfrageinstituten ein.

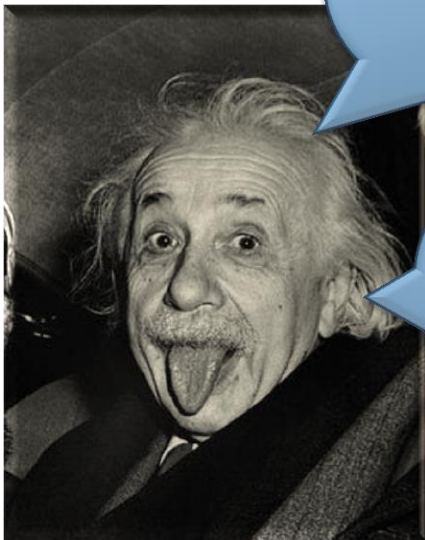
Lassen Sie uns das am Beispiel der letzten Bundestagswahl im September 2013 betrachten (Zahlen gerundet)

61,91 Mio. Wahlberechtigte	= 100,00 %	„Offizielles“ Wahlergebnis
17,61 Mio. gaben ihre Stimme nicht ab	- 28,45 %	???
14,91 Mio. stimmten für die CDU	- 24,09%	34,1%
11,28 Mio. stimmten für die SPD	- 18,17%	25,7%
3,75 Mio. stimmten für DIE LINKE	- 6,06%	8,6%
3,69 Mio. stimmten für B90/GRÜNE	- 5,96%	8,4%
3,24Mio. stimmten für die CSU	- 5,24%	7,4%
2,08 Mio. stimmten für die FDP	- 3,36%	4,8%
2,05 Mio. stimmten für die AfD	- 3,32%	4,7%
1,76 Mio. stimmten für Andere	- 2,85%	4,0%
0,96 Mio. stimmten für die Piraten	- 1,55%	2,2%
0,58 Mio. ungültige Stimmen	- 0,90%	???

Man kann es drehen wie man will: Unter Berücksichtigung ALLER Wahlberechtigten haben wir eine MIN-
DERHEITSREGIERUNG von CDU/CSU und SPD, die 47,5% oder gerade mal 29,4 Mio. Stimmen auf sich
vereinigt. Mit anderen Worten: Diese Regierung vertritt WENIGER als 50% aller Wahlberechtigten.

Aber trotz dieses Ergebnisses kann unsere Regierung jeden Antrag auf einen Untersuchungsausschuss boy-
kottieren, z.B. wegen des Verdachts auf Vorteilsnahmen bzw. Bestechung. Unser „demokratisches“ Wahl-
system macht's möglich.

Umso bemerkenswerter ist es, dass offensichtlich noch genügend „Stammwählerpotenzial“ vorhanden ist,
das unter dem Einfluss massiver Realitätsverweigerung den mittlerweile längst gleichgeschalteten Block-
parteien ihr Votum gibt. Vielleicht mutiert ein Teil des deutschen Volkes zwischenzeitlich zum Polit-
Masochisten? Schlag mich - es tut noch nicht weh genug ...



„Zwei Dinge sind unend-
lich, das Universum und
die menschliche Dumm-
heit, aber bei dem Uni-
versum bin ich mir noch
nicht ganz sicher.“

Es ist schwierig,
Menschen hinters
Licht zu führen,
sobald es ihnen
aufgegangen ist.

Zum Autor:

Dieter G. Jürgens, geb. 1950, studierte Wirtschaftswissenschaften und arbeitete viele Jahre als
Personaltrainer und Coach in der Assekuranz und im Finanzsektor. Heute ist er freier Journalist.